



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2012/11196**
Datum: 30.10.2012
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: MitBÜRGER für Halle -
NEUES FORUM
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	21.11.2012	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	08.01.2013	öffentlich Vorberatung
Stadtrat		öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Anbindung
des Universitätscampus Abderhaldenstraße**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt,

Verhandlungen mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg aufzunehmen, um
barrierefreie Wegelösungen zur Anbindung des Universitätscampus Abderhaldenstraße über
die neue Passage Steintor zum Platz Am Steintor gemeinsam zu realisieren.

gez. Tom Wolter
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Die Anbindung des Universitätscampus Aberhaldenstraße über die neue Passage Steintor zum Platz Am Steintor ist zum jetzigen Zeitpunkt der Planungen nur über eine Treppenanlage mit 3 m Höhenunterschied möglich. Demzufolge wird der Zugang zum einen zum Campus und zum anderen zur Altstadt/Steintorplatz für Radfahrer, Kinderwagen oder Rollstuhlfahrer nur mit Einschränkungen möglich sein. Obwohl die Universität in den Planungen von 300 Stellplätzen für Radfahrer ausgeht, wurde eine zügige Anbindung zur Innenstadt nicht berücksichtigt. Es fehlt ein behinderten- und radverkehrsgerechter Anschluss des Campus an die Stadt. Bisher geführte Verhandlungen blieben erfolglos. Für eine Verbesserung der Wegeanbindung (Rampenausbildung o. ä.) ist die Nutzung von Flächen des Universitätsgeländes jedoch zwingend erforderlich. Aus Sicht der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM ist eine optimale Anbindung und Gestaltung des Anschlusses Campus – Platz Am Steintor wichtig und notwendig, um städtische Wegebeziehungen herzustellen.

Sitzung des Stadtrates am 21.11.2012

**Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Anbindung des
Universitätscampus Abderhaldenstraße**

Vorlage-Nr.: V/2012/11196

TOP: 8.6

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt , den Antrag in den Planungsausschuss zu verweisen.

Begründung:

Die Verwaltung befindet sich nach wie vor in Verhandlungen mit der Martin-Luther-Universität bzw. dem Land zu den Schnittstellen zwischen den städtischen Planungen und den Planungen der Universität im Umfeld des künftigen Steintorcampus.

Im konkreten Bereich der geplanten Steintorpassage sind neben den Belangen des behinderten- und radverkehrsgerechten Ausbaus weitere konstruktive und funktionelle Planungsanforderungen zu berücksichtigen und zu diskutieren. Grundsätzlich sind die Flächen auf dem Gelände des Steintorvarietés private Flächen, über die die Stadt nicht verfügen kann. Konstruktiv sind 3,00 m Höhenunterschied zu überwinden.

Lediglich durch die Einbeziehung weiterer Flächen ist hier keine Lösung zu erzielen. Im Rahmen der Planung wurden durch den Eigentümer des Steintorvarietés verschiedene Varianten zur Unterbringung einer Rampe geprüft. Es ist nicht möglich, das Höhenniveau so anzugleichen, dass eine Rampe im rückwärtigen Bereich untergebracht werden kann und gleichzeitig die rückwärtige Andienung des Varietés zu gewährleisten.

Für die Belange der Behinderten ist eine technische Lösung über einen Aufzug möglich, die Radfahrer sollen die Wegebeziehung ohnehin nur schiebend benutzen, um Konflikte mit Fußgängern oder den Erdgeschossnutzungen in der Passage zu vermeiden.

Der Planungsausschuss ist grundsätzlich der fachlich zuständige Ausschuss, um diese komplexen Planungsfragen anhand des aktuellen Planungsstandes und gegebenenfalls unter Beteiligung der betroffenen Grundstückseigentümer zu diskutieren.

Uwe Stäglin
Beigeordneter